

## Anschlussangebote an eine Befragung

Die kirchlichen Bestattungshandlungen im Wandel der Bestattungskultur- Herausforderungen für PfarrerInnen im Gemeindepfarramt

20 Kolleginnen und Kollegen haben an vorstrukturierten ca. 2 std. Interviews teilgenommen und in einer Art **check up ihrer Bestattungspraxis** Auskunft gegeben über Leitvorstellungen, Herausforderungen, Stellenwert im pfarramtlichen Aufgabenfeld, Zusammenarbeit, Irritationen usw. . Ihre Aussagen sind in einem Auswertungsbericht, den der Pfarrverein auf seiner Webseite aufgeschaltet hat, in den Kontext von Entwicklungen der Bestattungskultur gestellt, die die kirchliche Bestattungspraxis bisweilen massiv, bisweilen schleichend, bisweilen gar nicht mehr berühren, d.h. sie sind der kirchlichen Bestattungspraxis entzogen und nicht ohne weiteres über sie erkennbar.

Als Fortsetzung und Erweiterung des Projekts unterstützt der Vorstand des Pfarrvereins folgende Formate:

1. Präsentation und Diskussion des Auswertungsberichts an einem jeweiligen Treffen der Sektionen des Pfarrvereins. Zeitbedarf: 1 - 2 Std. . Präsentation: Matthias Grünewald
2. Präsentation und Diskussion des Auswertungsberichts in Pfarrteams (Matthias Grünewald)
3. **Check up (Standortbestimmung) der Bestattungspraxis in Kirchgemeinden und Regionen**
  - a) **in Pfarrteams oder übergemeindlichen KollegInnengruppen**

einige Aspekte aus den Interviews:

    - Austausch und Reflexion des Handlungswissens in Bezug auf Bestattungen
    - Austausch von und über Liturgien
    - die biographische Bestattungspredigt – auf welcher Basis?
    - Eschatologische Vorstellungszusammenhänge
    - die rituelle Isolation der Bestattung im Gesamtzusammenhang der Sterbe- und Trauerbegleitung u.a.

Format: Intervisionsgruppen über einen abzustimmenden Zeitraum; in eigener Regie oder durch eine Person „von aussen“ moderiert.
  - b) **in Einzelgesprächen** zu ausgewählten Aspekten. Zeitraum: z.B. 3 x 2 Std. mit M. Grünewald
  - c) **Pfarrteams** (+ KirchenmusikerInnen und SigristInnen und KirchgemeinderätIn) **mit BestatterInnen**

z.B. einmal jährlich Erfahrungsaustausch im Blick auf Zusammenarbeit und prospektive Aspekte im Bestattungswesen.
  - d) **Pfarrteams und KirchenmusikerInnen und SiegristInnen**

z.B. 1 x jährlich Erfahrungsaustausch im Blick auf Zusammenarbeit.
  - e) **mit Pfarrteam und Kirchmeinderat**

entweder in einer KGR-Sitzung oder einer Retraite; evtl. mit Impulsen und/oder Moderation durch eine Person „von aussen“.
4. Um die Kontaktmöglichkeiten zu den Menschen im Blick auf Krankheit, Sterben, und Bestattung zu erweitern, werden in Kirchgemeinden unterschiedliche Formate angeboten: von grossangelegten interdisziplinären Bildungsveranstaltungen bis zu Einblicken in die Gestaltung kirchlicher Bestattungen und Trauerrituale und zu Fragen nach Vorstellungen im Blick auf das eigene Sterben, die eigene Trauerfeier und den Entwurf der eigenen Todesanzeige. Hier wäre eine Plattform für Beispiele und Projekte und evtl. eine übergemeindliche Zusammenarbeit hilfreich.